

Das theure Seidenkleid.

Novelle von E. Nischke.

Die Ohrfeige der Prinzessin.

(Fortsetzung.)

Mit dem königlichen Schreiben in der Hand trat er in das Wohnzimmer und näherte sich dem hübschen Weibchen, das am Nähtisch saß und arbeitete.

Sie blickte gar nicht auf, sondern näherte weiter.

„Nicken, ich habe Dir etwas mitzutheilen.“

„Mir? Ich wüßte nicht, was Du mir könntest mitzutheilen haben.“

„Doch, mein Nicken. Du weißt, daß ich an den König geschrieben und mich beschwert habe.“

„Neben die Ohrfeigen der Prinzessin,“ sagte sie plöz, „ob ich weiß.“

„Der König hat mir heute geantwortet, und hier ist seine Antwort. Willst Du sie nicht einmal lesen?“

„Danke. Ich habe so viel zu nähen, und es interessiert mich so wenig!“

Sie sagte das mit einem schnellen Aufschlag ihrer schönen Augen, welche Lehmann bis in's Herz hinein bligten.

„So erlaube mir, Nicken, daß ich Dir die Antwort des Königs vorlese. Sie lautet also: „Die Heisegefälle verliere ich. Die Prinzessin behält das Kleid, und die Ohrfeige der, welcher sie bekommen hat. Was die Schande betrifft, so spreche ich den Kläger davon los. Denn die Berührung einer schönen Hand kann nie das Gesicht eines Aelcebeamten entehren.““ — Nun, was sagst Du dazu, Nicken?“

„Ich? Oh ich sage gar nichts dazu.“

„Aber ich,“ sagte Herr Lehmann energisch, „ich sage etwas dazu. Ich sage, daß wenn der König, seinen Aelcebeamten nicht schützen will gegen unwürdige Behandlung, dieser sich wenigstens rächen wird. Ja, ich will mich rächen, und das Seidenkleid, welches ich meiner Niece kaufen will, werde ich nicht aus den inländischen Fabriken nehmen, welche noch sehr schlechte Zeuge fabriziren; nein, ich werde es gerade so machen, wie die Prinzessin Elisabeth von Preußen! Ich werde mir das Seidenzeug aus Frankreich einschmuggeln, das ich meiner lieben Niece schenken will.“

Sie sprang auf, und es flog wie ein heller Sonnenstrahl über ihr Gesicht, und ihre Augen glänzten wieder, und aus ihren Lippen fand wieder ein reizendes Lächeln.

„Ist das Dein Ernst? Du willst mir ein französisches Seidenkleid kaufen?“

„Mein voller Ernst, Nicken!“ Ich will's! Ja, ein französisches Seidenkleid will ich für Dich aus Lyon kommen lassen. Wenn die Prinzessin von Preußen das thun und keine Strafe zahlen darf, na, dann werde ich's auch wohl thun dürfen! und ich will's thun!“

„Oh Du lieber, Du einziger Mann! Laß Dich küssen! Laß Dich umarmen!“

Sie küßte ihn, sie schlang ihre Arme um seinen Hals, und der gute Lehmann fand, daß sein wiederhergestelltes Eheglück nicht zu theuer bezahlt sein würde mit einem theuren französischen Seidenkleid.

III.

Ende gut, Alles gut.

Aber ach, die Tage gleichen sich nicht, und was wir am Morgen als ein Glück begrüßen, kann Abends uns schon in Trauer und Leid versenken! Es waren allerdings glückliche Tage, welche für Lehmann und seine Niece dem ersten ehelichen Zwist und der ersten Veröhnung folgten. Diese Veröhnung glänzte wie heller Sonnenschein auf des guten Aelcebeamten christlichem und frommem Angesicht, und das liebliche Lächeln, mit welchem ihn seine Niece immer empfing, wenn er vom Pachthof heimkam, und die innigen Küsse, welche er von ihren rosigen Lippen nehmen durfte, schienen ihm ein köstlicher Lohn für jene Tage der Trübsal und Schmerzens.

Und was sie für Pläne machten für die Zukunft, und wie sie von dem reizenden kleinen Feste sprachen, welches sie am Jahrestage ihrer Hochzeit geben wollten, und bei welchem Niece ihr neues Seidenkleid anziehen werde!

*) Historisch. Siehe Nicolai, Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben Friedrichs des Großen.

Wenn's nur erst da wäre, das ersuchte Kleid! Wenn die Zeit nur nicht so langsam hinfriede! Herr Lehmann hatte sich die Adresse des Handelshauses in Lyon von der Rechnung der Prinzessin wohl gemerkt, und an dasselbe Haus hatte er geschrieben, und ein blaues Damast-Seidenkleid bestellt für dreißig Thaler, und gebeten auf die Adresse zu schreiben; „Inliegend Spigen.“ Er war also ganz sicher, das Paket ungefährdet zu erhalten, denn er hätte ja immer noch den Dienst in der Pachtalle, und würde also selbst das Paket in Empfang nehmen.

„Niece,“ sagte er, als er heute Morgen von ihr Abschied nahm, um auf den Pachthof zu gehen, „Niece, heute paß auf, wenn ich von dem Pachthof nach Hause komme.“

„Oh Du guter lieber Mann, Du bringst doch nicht etwa —“

„Ja, ich bringe das Seidenzeug, Nicken. Heute kommt die Hamburgher Postfracht, und ich habe schon gestern den Brief aus Lyon bekommen, der mir die Absendung anordnet.“

„Herzensmann, und das sagst Du mir erst heute?“

„Ich wollte Dich nicht zu lange schmachten lassen, mein Engel. Aber die paar Stunden wirst Du's schon aushalten, bis ich mit dem Schatz zurückkomme. Also, liebe, einzüge Niece, paß auf!“

Sie umarmte ihn so glühend, wie sie's noch niemals gethan, sie küßte ihn so feurig, wie in den zärtlichsten Tagen ihres jungen Ehestandes, und begleitete ihn bis zur Hausthür, und schaute ihm nach, und warf ihm Kußhändchen zu, als er an der Straßenecke sich noch einmal umwandte.

Oh glücklicher Ehepaar, welches ein Zauber liegt doch in einem Seidenkleid, und welches ein Friedensvermittler ist es!

Als es zwölf Uhr geschlagen hatte, fand Nicken schon mit glühendem Angesicht auf dem Hausflur und wartete auf ihren lieben Mann, und das Herz klopfte ihr laut vor Erwartung und Hoffnung und Freude! Ach Gott wie lange er heute blieb, wie fürchtbar längel! Sie ging an die Hausthür, sie lugte hochklopfenden Herzens hinaus. Kein Lehmann war zu sehen!

Sie eilte in das Wohnzimmer und schaute nach der Wanduhr. „Schon halb Ein Uhr! Niemals ist er so spät gekommen!“

Aber die Uhr ward Eins, und ward Zwei, und ward Drei, und Niece lag auf ihren Knien und weinte bitterlich vor Angst und — da öffnete sich die Thür und es kam Jemand herein!

Aber nicht ihr Mann! Der Ober-Controleur war's, der kam mit grimmigem Gesicht und einem boshaften Lächeln auf den schmalen Lippen.

„Wo ist mein Mann? Wo ist Lehmann?“

„Im Gefängniß, Madame! Angeklagt und überführt der Steuer-Defraudation, des Betruges in Ausübung seines Amtes. Hat trotz des strengen Verbots französisches Seidenzeug sich kommen lassen, und wollte es einschmuggeln unter dem betrügerischen Vorgeben, es seien Spigen in dem Paket, man confiscirte das Seidenzeug und ließ den Betrüger verhaften. Er ist schon auf dem Wege nach Spandau!“

Niece hatte ihn, starr vor Entsetzen, bis zu Ende sprechen lassen, jetzt rief sie einen durchdringenden Schrei aus und sank ohnmächtig zusammen!

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Ettingen. In einer der letzten Nächte trug sich hier eine schauerhafte Geschichte zu. Der seit länger durch Faulenzen, Bettel, Hohnheit, Trunkenheit u. berückigte Maurer K. kam betrunken nach Hause, wollte seine Frau zwingen, den Verdienst der beiden ältesten Kinder ihm zu geben, diese jedoch schlägt ihm auf den Kopf, so daß er todt zu Boden stürzt. Die Frau wurde gefänglich eingezogen, sie läßt 6 Kinder allein, wovon 4 ganz klein.

Berlin. Durch Damenconversations aus den ersten Ranglogen ist ein Witzwort in die hohe Welt hinausgeschossen, das die „Börsezeitung“ in folgender Räthselfrage wiedergiebt: „Mein Erstes und Zweites wird nie verborgt, doch oft verliehen, mein Drittes regiert das Finanz-, mein Viertes das Kultusministerium.“ Wie das Blatt hinzusetzt, soll das Bonmöt selbst der ernsten Gattin des Kultusministers, Frau Adelheid v. Mülller, ein Lächeln entlockt haben.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 fr. Inserate: Die dreispaltige Betitzeile ober deren Raum 2 fr.

N^o 36.

Donnerstag den 25. März

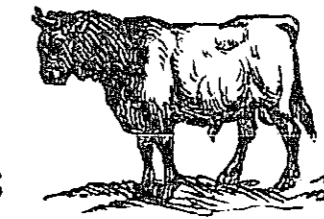
1869.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Markt-Berechtigung.

Der Gemeinde Winterbach ist durch hohe Entschliezung der K. Kreis-Regierung vom 16. März l. J. die Concession zu Abhaltung eines Vieh- u. Krämer-Marktes je am ersten Dienstag des Monats April und am zweiten Dienstag des Monats November jeden Jahrs auf die Dauer von



welteren 10 Jahren ertheilt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 20. März 1869.

Königl. Oberamt. Fischebach.

Forstamt Schorndorf. Revier Thomashardt. Holz-Verkauf.

1) am Freitag den 2. April l. J. aus dem Staatswald Brennten:

3 3/4 Klft. eichenes Spaltholz, 92 1/2 Klafter eichene Scheiter, Prügel und Abfallholz, 1650 eichene und 150 sonstige Laubholzwellen.



2) am Samstag den 3., Mittwoch und Donnerstag den 7. und 8. April l. J.

aus den Staatswaldungen Hohenacker, Schulerstrain, Probst, Kirnberg, Fatschenhan, Geiger etc.:

108 Nadelholzstangen, 97 Hopfenstangen, 60 Baumstüben und Rechenstiele, 20 buchene Wagnerstangen (all dieses am Samstag), 3 Trachten Besenreis, (am Mittwoch) 14 Klafter eichene Scheiter und Prügel, 96 Klafter sonstiges Laubholz (darunter 48 Klafter Buchen), 20 Klafter Nadelholz, 13 Klafter Anbruch, 20,625 Laubholz- (darunter 15,000 buchene) und 1275 Nadelholzwellen.

Verkaufsort für den Freitag und Samstag im Köhle in Schlichten, für Mittwoch und Donnerstag im Hirsch in Hegenlohe, je von 9 Uhr an.

Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes für die Verkäufe am 2. und 3. am Donnerstag den 1. April, Vormittags 9 Uhr, auf der Schlichter Steige bei der Kaiserstraße; für die Verkäufe am 7. und 8. am Dienstag den 6., Vormittags 9 Uhr, auf der Reichenbacher Steige beim Streitwald. Schorndorf, den 22. März 1869.

Königl. Forstamt. Fischebach.

Forstamt Schorndorf. Revier Rudersberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag und Dienstag den 5. und 6. April l. J.

aus den Staatswaldungen Hintere Drehs-lade, Brenngehren, Hintere und Vorderere Gaisgurgel:

1/2 Klafter buchene Scheiter, 1 Klft. buchene Prügel, 13 Klafter birfene, erlene,



aspene Prügel, 116 1/4 Klafter Nadelholz-Scheiter, 141 1/2 Klafter Nadelholz-Prügel und 145 Klstr. eichen, birken und Nadelholz-Anbruchholz, 250 buchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am ersten Tag in der Krone, am zweiten Tage im Hirsch in Steinenberg. Schorndorf, 24. März 1869.

Königl. Forstamt. Fischebach.

Forstamt Schorndorf. Revier Schorndorf.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 5. April l. J. aus den Waldtheilen Bärenbachhalde, Köden, Ragenbroun, Häule, Untere Reitzwiese und Schlittgehren:

31 schwächere Eichen, meist Bagenerholz, 2 Ulmen, 1 Esche, 1 Arisbeer, 1 Kirschbaum, 12 Buchen, 15 Birken, 17 buchene Wagnerstangen, 54 fichtene Baukämme, 11 forchene Säglöcke u. 15 forchene Stangen;



ferner 97 Klafter Nadelholzprügel. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf dem Bärenhof.

Schorndorf, den 24. März 1869. Königl. Forstamt. Fischebach.

Thomashardt.

Bei der Gemeindepflege können gegen gesetzliche Sicherheit

100 fl.

sogleich erhoben werden.

Gemeindepflege. Schloß.

Schorndorf.
Das Feuerpiket für einen auswärtigen Brand bilden:
der 1. Halbzug Steiger: Obmann C. Schmid;
" 3. " Retter: Obmann Stüzel;
" 1. " Einreißer: Obmann C. Straub;
die 5. Feuerrotte: Obmann Elsässer.
Das Kommando.

Alfdorf.
Feiler
Saathaber.
Ein größeres Quantum englischen Saabers zur Ausfaat hat zu verkaufen
Den 23. März 1869.
Freiherrl. vom Holz'sches Rentamt.

Schorndorf.
Dahenwirth Ziegler in Hebsack hat circa 1/8 Mrg. Acker im Holzberg, Schorndorfer Markung, ernstlich feil, und kommt selcher nächsten Montag, den 29. d. Mts. Nachm. 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus wiederhest in Aufstreich. 32

Winnenden.
Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie.

Mit der im Monat Mai dahier stattfindenden **Bezirks-Gewerbe-Ausstellung**, welche den Anmeldungen nach ein vollkommenes und recht gelungenes Bild der Gewerbsthätigkeit unseres Bezirks zu werden verspricht, wird eine

Lotterie

von angekauften Ausstellungs-Gegenständen verbunden.
Der Werth der Gewinne ist von fl. 1. bis mindestens fl. 120. Das Loos kostet 12 kr.

Wir laden zu Abnahme dieser Loose Jedermann ein und empfehlen dieselben insbesondere an Wiederverkäufer, für welche es, da auf 10 Loose das 11te als Treibers kommt, ein recht lohnendes Geschäft werden kann.

Liebhaber wollen sich an Herrn **Ernst Meyer** hier wenden.

Der Ausschuss

der **Gewerbe-Ausstellung.**

13

Wiedelsbach.
Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er nunmehr die Konzession zur Speisewirtschaft erhalten hat und dieselbe am



Osternmontag den 29. d. M.

eröffnen wird.
Es wird sein eifrigstes Bestreben sein, seine werthen Gäste mit ausgezeichnetem Bier, reingehaltenen Weinen, kalten und warmen Speisen auf's Beste zu bedienen.



Achtungsvoll u.

J. G. Steiner, Metzger.

In nachbenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt durch schriftlichen Rezes ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtsbanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandbegläubiger ausgenommen, trifft der Anschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gaanantwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigeraussschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden; auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie betreffend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, vom dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Santsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekannteten Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werten berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	15. März 1869.	Mathäus Schnabel, Wagner in Winterbach.	Freitag 14. Mai d. J. Morgens 8 Uhr.	Winterbach.	
Oberamtsgericht Schorndorf.	17. März 1869.	Joh. Jakob Marquardt, Schuhmacher in Schorndorf, und seine Ehefrau Franziska geb. Balz.	Mittwoch den 5. Mai 1869 Vorm. 8 Uhr.	Schorndorf.	

Schorndorf.
Loose der **Almer Münsterbau-Lotterie**
(Gewinne: 20,000 fl., 10,000 fl., 5000 fl. und so abwärts bis zu fl. 3 1/2.) sind à 35 kr. zu haben bei
Carl Veil.

Schorndorf.
Blaubeurer Ralen-Bleiche.
Bleichgegenstände für obige Bleiche übernimmt auch für dieses Jahr
A. F. Widmann.

Schorndorf.
Samen-Empfehlung.
Ewigen und dreiblättrigen Kleesamen, Sparsette, Rheinischen und Seeländer Leinsamen, Hanfsamen, Wicken und Sorgho empfiehlt in schöner feinfähiger Waare billigt
C. M. Meyer, Kaufmann am Markt.

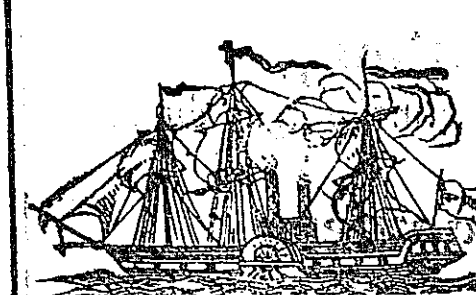
Schorndorf.
Winnender Gewerbe-Ausstellungs-Loose, pr. Stück 12 kr., sind zu haben bei
C. M. Meyer, Kaufmann am Markt, sowie bei
Paul Kohler, Buchbinder.

Schorndorf.
Ewigen und dreiblättrigen Kleesamen empfiehlt in bester Waare
Carl Veil.

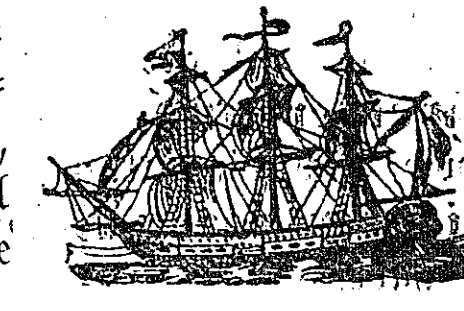
Schorndorf.
Nach Vorschrift linirtes **Schulpapier** in allen Nummern empfiehlt
Buchbinder **Cuchner.**

Schorndorf.
Ueber die Osterfeiertage sind frische **Pfiffer** zu haben bei
Brügel, sen.

- 143 -
Nach Amerika



befördert Auswanderer u. Reisende jede Woche mit Dampf- u. Segel-Schiffen über Bremen, Hamburg, Havre, Antwerpen und Liverpool auf die überste und bequemste Weise die General-Agentur von



Stehlen in Heilbronn.

Der Bezirks-Agent:

A. F. Widmann.

1

Hauptpreis 250,000 Mt.

Ziehung am 14. k. M.

Nachdem das Spielen aller Anlehensloose geistlich überall gestattet ist, beehrt sich unterzeichnetes Handlungshaus zur Betheiligung der schon

am 14. k. M.

stattfindenden großen Gewinnziehung der neuesten von allerhöchster Regierung ausgegebenen

Staatslose

böflich einzuladen.

Jedes gezogene Loos muß unbedingt einen der entfallenden Gewinne von Mt. 250,000 — 150,000 — 100,000 — 50,000 — 30,000 — 25,000 — 2 mal 20,000 — 2 mal 15,000 — 2 mal 12,000 — 11,000 — 3 mal 10,000 — 2 mal 8,000 — 3 mal 6,000 — 5 mal 5,000 — 4,000 — 14 mal 3,000 — 105 mal 2,000 — 6 mal 1,500 — 156 mal 1000 zc. zc. erlangen und dürfte überhaupt keine Staatslotterie gleiche Vorteile bieten als hier dem Einleger geboten sind.

Diese Original-Staatslose à fl. 3 1/2 = 2 Thaler (amtliche Münze und Liten gratis) versendet hierzu gegen Einzahlung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages das **Bankgeschäft** von
Gustav Schwarzschild, Hamburg.

9

Hohengehren.
Dankagung.
Für die liebevolle Theilnahme an dem für uns so schmerzlichen Verluste durch den Tod unsrer unvergesslichen Mutter, Großmutter und Schwiegermutter **Margarethe Grau,** sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir den herzlichsten Dank.
Die beiden hinterbliebenen Söhne:
Gottlieb Krapf, Friedrich Krapf.

Schorndorf.
Bei Unterzeichnetem ist von heute an immerwährend frischer
Winter-Schinken zu haben.
Johann Georg Lauppe.

Oberbergen.
Von heute an schenkt gutes **Salzweimer Doppel-Bier** **Schnell,** Gastgeber.

Weiler.
Drei schöne halben-gelbe **Läufer-schweine** hat zu verkaufen, ebenso schöne **Saatweizen.**
Gottlieb Kolb, Eberh. S.

Schorndorf.
Nächsten Dienstag den 30. März ist
in hiesiger Ziegelei frischgebrannter
weißer und schwarzer Kalk,
sowie auch sämtliche
Ziegelwaaren & Drainiröhren
zu haben.

Ziegeleibesitzer Groß.
Auch hat derselbe
23 Ctr. Heu
zu verkaufen.

Beutelsbach.
Ein junger Mensch, der das Schmied-
handwerk erlernen will findet sogleich
eine Stelle bei
22 Schmiedmeister Sieglar.

Original-Staats-Prämienloose zu sämtlichen
von den verschiedenen Staaten ange-
kündigten Verloosungen sind von mir direct
zu beziehen und überall gefällig zu
spielen erlaubt.

Nur 2 Thlr. pr. Crt.

kostet ein ganzes Original-Los (nicht mit
den verbotenen Promessen zu vergleichen)
der vom Staate genehmigten und garan-
tirtien großen

Geld-Verloosung,

welche schon am 14. April d. J. stattfindet,
wo nur Gewinne gezogen werden,
worunter Haupttreffer, als event.:

250,000

200,000 180,000 170,000
165,000 162,000 160,000 150,000
140,000 100,000 50,000 30,000
25,000 2 à 20,000 2 à 15,000
2 à 12,000 11,000 3 à 10,000
2 à 8,000 3 à 6,000 5 à 5,000 4,000
14 à 3,000 105 à 2,000 und über
20,000 Gewinne à 1,500 1,200
1,000 500 300 200 100 2c. 2c.
zur Entscheidung kommen.

Franzirte Aufträge werden gegen Ein-
sendung des Betrages, oder gegen Postvor-
schuß, selbst nach den entferntesten Gegen-
den, prompt und verschwiegen ausgeführt,
und sende nach vollendeter Ziehung die amt-
liche Liste nebst Gewinnelder prompt zu.
Man wende sich baldigst direct an

A. Goldfarb,
Staatseffecten-Handlung in Hamburg.

Schorndorf.
Sehr schönes

Baumharz,
wie auch frischen, keimfähigen Luzerner
und dreiblättrigen

Kleesaamen
empfiehlt bestens

Christian Ziegler, Sailer
in der Vorstadt.

Schorndorf.
Vieh-Verkauf.

Eine rothschedigte
Kalbel, schweren
Schlags, neumelk, sehr
gut im Nutzen und
fehlerfrei, auch einen
gelbgeblasteten Stier, 14 Monate alt,
habe ich zu verkaufen, und lade Lieb-
haber hiezu auf den Ostermontag
Mittags 2 Uhr
in meine Wohnung ein.
C. G. Weil, Rothgerber.

Schorndorf.
Ein Allmandstückle
im Hof verpachtet
Fried. Hof d. Aeltere.

Winterbach.
Der Unterzeichnete
verkauft:
1 Kunstheerd mit 4
Häfen und
1 deutschen Ofen.
Den 19. März 1869.
22 Rathschreiber Kern.

Winterbach.
120 fl. Pflugschaftsgeld
können sogleich erhoben werden bei
22 Georg Vogt.

Grunbach.
Einen Kunstheerd
und ein
Spar-Herdele
verkauft
Schultzeiß Weegmann.

Hauersbronn.
Mehrere neue **Pflüge** setzt dem
Verkauf aus
G. Friz.

Schorndorf.
Tanz- & Anstands-
Unterrichts-Empfehlung.

Höchst verehrl. Familien bringe ich
hiermit zu geneigter Kenntniß, daß ich
dahier in den neuesten Conversations-
Tänzen, sowie in der Anstandslehre Un-
terricht erteile.

Baldigen Anmeldungen sieht in seiner
Wohnung im Gasthof „zum Hirsch“ er-
gebenst entgegen

Hochachtungsvollst
Th. Forkmann jun.,
Tanz- und Anstandslehrer
am Seminar Kl. Metten (Bayern.)

80,000 Thaler gewinnen zu können!

bietet sich Gelegenheit dar, durch den Ankauf
eines Originallooses, des Neuesten Herzog-
lich Braunschweigischen Prämien-Anlehens,
dessen An- und Verkauf gefällig überall ge-
stattet ist, und womit man so lange bei allen
statthabenden Ziehungen mitspielt, bis dasselbe
einen der enthaltenden Gewinne von Thlr.
80,000; 75,000; 60,000; 55,000; 50,000;
40,000; 36,000; 30,000; 27,000; 20,000;
10,000, 5,000 bis abwärts Thlr. 21 erlangt hat.

Um die Beteiligte für Jedermann zu
ermöglichen und damit auch kleinere Erspar-
nisse nutzbringend angelegt werden können,
erläßt unterzeichnetes Handlungshaus diese
Originalloose gegen monatliche Ratenzah-
lungen, welche so niedrig gestellt sind, daß die
erste Anzahlung nur 2 Thlr. pr. Original-
Loos, (gegen Franco-Einsendung oder Nach-
nahme des Betrages) beträgt, wodurch man
gleichzeitig schon das Recht auf jeden in erster
Ziehung entfallenden großen oder kleinen Ge-
winn erwirbt, es wird daher die seltene Ge-
legenheit geboten, schon durch die kleine An-
zahlung von 2 Thlr.

den ersten Hauptpreis von 80,000 Thlr.
gewinnen zu können.
Da die erste Ziehung schon am 1. Mai
stattfindet, so wolle man geneigte Aufträge
baldigst gelangen lassen an

Moritz Levy, in Frankfurt a. M.
P. S. „Ausdrücklich bemerke noch, daß nicht
von verbotenen Promessen oder Klassenlot-
terien-Loosen die Rede ist, sondern vom An-
kauf eines überall gefällig erlaubten Ob-
ligations-Looses, welches seinen Werth be-
hält und stets zum jeweiligen Börsenkurse
wieder zurückkaufe.
Die Verloosungspläne liegen bei der Re-
daction d. Bl. zur Einsicht auf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile über deren Raum 2 fr.

N^o 37. Samstag den 27. März 1869.

Einladung zum Abonnement.

Für das 2. Quartal 1869 können auf den
Anzeiger für Stadt und Land
sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten gegen den Pränumerations-Betrag von 38 fr. Bestellungen gemacht werden.
Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

II. Register für Gesellschaftsfirmer etc.:

1.	2.	3.	4.	5.
Gerichtsstelle, welche die Bekannt- machung erläßt.	Tag der Eintragung	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechts-Verhältnisse der Gesellschaft oder der Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
K. Oberamts- Gericht Schorndorf.	16. März 1869.	Schmidt & Heß Hauptniederlassung Schorndorf.	Die Gesellschaft ist eine offene Handels-Gesellschaft und besteht seit 1. Juni 1868. Die Gesellschafter sind: 1) Wilhelm Heß, Schorndorf, 2) Louis Schmidt, Welzheim. Jeder derselben ist zur Ver- tretung der Gesellschaft be- rechtigt.	J. B. Oberamtsgericht Koch, A. D.

Schorndorf.
Da das Kies- und Steinaufführen
auf die obere und untere Grabenstraße,
sowie auch auf die Mühlbachstraße die
Genehmigung nicht erhalten hat, so wird
am nächsten Dienstag den 30. d. Mts.
Morgens 7 Uhr auf hiesigem Rathhaus
eine nochmalige Abstreichs-Verhandlung
vorgenommen. Liebhaber werden hiezu
eingeladen.
Felswegm. Kurz.

Schorndorf.
In der alten Post ist ein Logis mit
4 in einander gehenden Zimmern mit
Küche, Speisekammer und Keller zu
vermieten, welches sogleich bezogen
werden könnte, auch werden die untern
Räumlichkeiten, wie die Dachböden zu
vermieten gesucht.
J. J. Haas.

LOOSE
von der Fabrik landwirthschaftl. Maschi-
nen und Geräte des J. Herlemann
in Kirchheim u. T. à 30 fr. sind nur
noch im Laufe dieser Woche zu ha-
ben in der
Mayer'schen Buchdruckerei.
Weiler.
Drei schöne halbeng-
lische **Länferschweine**
hat zu verkaufen, ebenso
schöne **Saatwaizen.**
22 Gottlieb Kolb, Eberh. G.

! Harmonie!

Am Ostermontag Versammlung im
Lokal.
Der Vorstand. Ch. H.

Dr. Sautter's Isländ. Moos-Pasten,
entschieden wirksames Mittel gegen **Kuften,**
Heiserkeit, Lungenkatarrh 2c. ist zu
18 fr. die Schachtel zu haben in beiden
Schorndorfer Apotheken.

Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.

Tagesneuigkeiten.

Mm, 22. März. Das Resultat der Zollparlamentswahl des
3. Wahlkreises (Ulm, Laupheim, Biberach, Blaubeuren) ist entschie-
den und erhielt Becker, welchem Württemberg groß genug ist, um
das Einigungswort Bismarck zu „verpfeifen“, gegenüber dem
nationalliberalen Candidaten Hölder 8971 Stimmen, Hölder 3221
Stimmen.
(U. Sch.)

Wir machen auf die im Inseratentheile erscheinende Annonce
des Herrn **Moritz Levy** in Frankfurt a. M., welche einem wirk-
lichen Bedürfnisse entspricht, besonders aufmerksam. Durch diese
Art der Erwerbung von **Staats-Prämien-Anlehens-Loosen**, des-
sen Plan so bedeutende Gewinne ausweist, ist es ermöglicht, selbst
kleine Ersparnisse, ohne daß solche, wie in den Klassen-Lotterien
verloren gehen können, nutzbringend anzulegen und daher die Be-
theiligung an diesem soliden Unternehmen Jedermann zu empfehlen.